Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 107. Dienstag, den 8. Mai 1838.

Mittwoch den 9., am Buß- und Bettage, wird kein Intelligenz-Blatt ausgegeben.

Am Buß- und Bettage, den 9. Mai 1838, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Anf. 9 Uhr. Beichte um 8½ Uhr. Mittags Herr Diac. Dr. Höpfner. Nachmitt. Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag den 10. Mai Nachmittags fünf Uhr Bibelerklärung Hr. Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachmitt. Herr Vicar. Michalski.

St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Nachmitt. Herr Archid. Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vormitt. Herr Vicar. Juretschke. Vorm. Herr Vicar. Kubin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr, Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmitt. Hr. Archid. Schnaase.

St. Brigitta. Vorm. Herr Vicar. Grotzmann.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pfarradministrator Slowinski. Polnisch. Nachmitt. Hr. Vicar. Landmesser. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst Hr. Divisions-Prediger Hercke. Anf. 9½ Uhr. Vormitt. Hr. Pred. Böck. Anf. 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormitt. Hr. Pred. Blech. Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Nachmitt. Herr Superintendent Chwalt.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.
St. Bartholomäi. Vormitt. Herr Pastor Fromm. Nachmitt. Hr. Predigt-Amts-Cand. Dr. Herrmann.
St. Barbara. Vormitt. Herr Pred. Oehlschläger. Nachm. Herr Pred. Karmann.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Salvator. Vorm. Herr Pred. Blech.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Prediger Hepner.
St. Albrecht. Vorm. Herr Domherr Dr. Lukas. Anf. 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. Mai 1838.

Der Königl. Preuß. Major und Festungs-Inspecteur Herr J. v. Hessenthal aus Berlin, die Gemahlin des Chefs des Gensdarmerie-Commandos Frau v. Skarbeck aus Lipnow, die Herren Gutsbesitzer Segler nebst Sohn aus Pluschnitz, v. Niemierski aus Lipnow, log. im engl. Hause. Frau Prediger Bobrik von Neuteich, Herr Destillateur F. O. Klein von Berlin, Herr W. Delmanzo von Stolp, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Schmidt von Berlin, log. in den 3 Mohren. Herr Stud. phil. N. Münecke aus Stettin, Herr Aktuarius E. Warzewski aus Mewe, Herr Oeconom v. Sypnewsky aus Dombrowke, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Conrad v. Borkow, Madame Biber nebst Familie aus Neustadt, die Herren Kaufleute Mühlbrecht aus Marienwerder und Forbach nebst Sohn, log. im Hotel d'Oliva. Herr Apotheker Woythinki von Kalisch, log. im The English Hotel.

Bekanntmachungen.

1. Mehrere Fälle haben ergeben, daß ausländische Juden, unter dem Vorgeben Producte und Fabrikate ihres Vaterlandes hier zum Verkauf zu bringen, während ihres hiesigen Aufenthalts sich unbefugter Weise erlauben Mäklergeschäfte zu treiben. Mit Bezug auf die bereits unterm 6. Mai v. J. in № 110. des hiesigen Intelligenzblattes diesseitig erlassene Bekanntmachung und auf den Grund der von der Königlichen Regierung unterm 24. Juli und 16. August 1819 erlassenen Verfügungen, so wie in Gemäßheit des in der Gesetzsammlung pro 1833 unter № 1436 publicirten Gesetzes vom 1. Juni 1833, wird daher Folgendes wieder in Erinnerung gebracht:

1) Jeder ausländische Jude, welcher der im Gesetze ausgesprochenen Beschränkung im Handel unterworfen ist, hat nachzuweisen, daß er nur den ihm erlaubten Handel treibe.
2) Erlaubt er sich irgend ein Handelsgeschäft für einen Dritten, dieser sei ein Einheimischer oder Fremder, zu treiben, so wird derselbe, selbst dann, wenn er es unentgeldlich verrichtet haben will, unverzüglich von hier fortgewiesen werden.
3) Behauptet derselbe, in Privatdiensten eines Fremden hier zu sein, so muß er sichere Bürgen seiner Behauptung aus der hiesigen Judenschaft stellen, welche für die Richtigkeit der Behauptung verantwortlich sind.

4) Hiesige Juden dürfen nach §. 31. des Gesetzes vom 12. März 1812. unter keinerlei Vorwand ausländische Juden in ihre Dienste nehmen.

5) Wenn ein ausländischer Jude sich zum Besuche seiner Verwandten oder Bekannten hier aufhält, so haftet derjenige, bei welchem er zum Besuche ist, dafür, daß sein Gast kein durch das Gesetz verbotenes Handelsgeschäft hier betreibe.

6) Juden aus dem Großherzogthum Posen, dürfen, wenn sie auch mit dem nach dem oben genannten Gesetze vom 1. Juni 1833 erforderlichen Naturalisations-Patent versehen sind, sich nur mit der §. 20. dieses Gesetzes vorgeschriebenen speziellen Genehmigung des Königlichen Ministerii des Innern und der Polizei hier aufhalten, und werden in Ermangelung derselben, nach §. 21. des Gesetzes von hier fortgewiesen werden.

Danzig, den 1 Mai 1838.

Königl. Landrath und Polizei-Director Lesse.

2. Bei einer verdächtigen Person ist am 28. v. M., ein blauseidener gehäkelter Geldbeutel mit 3 Rthl. 2 Sgr. 1 Pf. vorgefunden, und als wahrscheinlich gestohlen, angehalten worden. Der Eigenthümer wird daher aufgefordert, sich auf

den 14. Mai c. Vormittags 10 Uhr.

bei dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Blindow, im Criminal-Verhör-Zimmer zu melden. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt.

Danzig, den 4. Mai 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

3. Der beim St. Elisabeth-Hospital belegene sehr schöne geräumige Pferdestall nebst Wagenremise, so wie der in demselben Gebäude belegene große sogenannte Roggenboden, soll vom 1. October d. J. anderweitig auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden.

Wir haben hiezu auf

Montag den 14. Mai c. Vormittag 11½ Uhr

im Conferenz-Zimmer des St. Elisabeth-Hospitals einen Termin angesetzt, und kann man sich hinsichts der Besichtigung beim Hofmeister des St. Elisabeths-Hospitals melden.

Danzig, den 5. Mai 1838.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Trojan. Behrend. A. T. v. Frantzius. Rosenmeyer.

4. Zur Vermiethung des beim St. Elisabeth-Hospital belegenen Gartens, haben wir auf

Montag den 14. Mai c. Vormittags 11 Uhr

im Conferenz-Zimmer des St. Elisabeth-Hospitals einen Termin angesetzt.

Danzig, den 5. Mai 1838.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Trojan. Behrend. A. T. v Frantzius. Rosenmeyer.

5. Zur Vermiethung folgender der St. Johannis-Kirche gehörigen Grundstücke Schüsseldamm № 1155. (das ehemalige Brosesche Krämerhaus) und Glockenthor № 1962., welches jetzt zur Leinwandhandlung benutzt wird, soll ein Lizitations-Termin

Montag, den 11. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Sakristei der St. Johannis-Kirche abgehalten werden.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

6. Zur Vermiethung der Plätze in Altschottland, № 25., 27., 34., im äußern Petershagen № 1283., 1297.; in Schidlitz № 197. und 198. für 1838 und 1839, steht ein Lizitations-Termin

Sonnabend den 12. Mai Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Controlleur Schneider an.

Danzig, den 4. Mai 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Das Auszangen von Steinen aus der Mottlau vermittelst sogenannten Steinböten, soll dem Mindestfordernden im Wege der Lizitation überlassen werden, wozu ein Termin

Donnerstag den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause anberaumt ist.

Besitzer solcher Böte werden daher eingeladen im Termine zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Offerten abzugeben.

Danzig, den 5. Mai 1838.

Die Bau-Deputation.

Anzeigen.

8. Während meiner Krankheit habe ich meinem Bruder L. C. Amort die Procura meiner Geschäfte übertragen, und bitte, sich in meinen Angelegenheiten an denselben zu wenden. J. G. Amort.

Danzig, den 7. Mai 1838.

9. Ein verheiratheter nicht ganz unvermögender Mann wird zum Oekonom einer Gesellschaft gewünscht. Dazu gehörig Geeignete werden ersucht ihre Anzeige dem Königl. Intelligenz-Comtoir unter der Adresse (Oeconomie betreffend) sehr bald einzureichen.

10. Ein Beutelchen mit 1 ℔ zu Korallen zugerichteten Bernstein ist verloren gegangen; wer es Jopengasse № 733. abgiebt erhält 2 Rthl Belohnung. Auch wird vor dem Ankauf desselben gewarnt und gebeten es vorkommend anzuhalten.

11. Es empfiehlt sich Unterzeichneter mit Anfertigung mathematischer Instrumente, so wie auch sehr schneller Maulwurfsfallen und Fußangeln vor Thüren, guter Vorlegefexirschlösser und guter Baubeschläge. Schönjahn,

Mechaniker und Schlossermeister, Pfefferstadt 133.

12. Eine noch feste Schuhflickerbude mit Ofen und Rauchrohr, zu anderm Behufe brauchbar, ist zu verkaufen Langenmarkt № 453.

13. **Salon in Zoppot.**

Schon jetzt, bevor die Saison im hiesigen Badeorte beginnt, wird derselbe von Vergnügensuchenden häufig besucht; ich habe daher meine Conditorei und Restauration im großen Kursaale bereits eröffnet und mache es mir zur angenehmen Pflicht, mit den besten warmen und kalten Getränken, so wie mit frischen Confituren stets auf das Gewählteste aufwarten zu können. Meine Conditorei habe ich gänzlich nach Zoppot verlegt, und da meine sämmtlichen Waaren täglich an Ort nnd Stelle frisch bereitet werden, so kann ich mit Zuversicht auf die Zufriedinheit der geehrten Consumenten rechnen. Auch werde ich Bestellungen für Familien auf Backwerk, Mehlspeisen, Bowlen u. s. w. zu jeder Zeit auf das Pünktichste, Sauberste und Geschmackvollste vollziehen, dabei billige Preise stellen; da ich es mir zur streng zu erfüllenden Aufgabe gemacht habe, auch nach meinen Kräften zur Zufriedenheit und zum Vergnügen der hieher Kommenden möglichst beizutragen. Demnach bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch und gefällige Bestellungen. Weckerle.

Zoppot, im Mai 1838.

14. **Neues Etablissement.**

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage meinen Laden eröffnet habe, und füge die gehorsamste Bitte hinzu, mich mit zahlreichem Besuche und dauerndem Vertrauen beehren zu wollen.

Mein Lager wird mit allen der Mode angemessenen Artikeln in großer Auswahl assortirt sein, und zwar:

Für Damen:

Mäntel von schwarzen und couleurten Seidenzeugen, von feinen Kaiser- und Halbtuchen, Thybet, Lüster, Circassiens und mehren andern lithographirten Zeugen in allen Farben, mit Seide, Madras, Kattun und Pelz gefüttert, geschmackvoll und dauerhaft gearbeitet, gekrumpft und decartirt, wovon sich jeder resp. Käufer mittelst einer Wasserprobe überzeugen kann.

Ferner: moderne Damenblusen wattirt und unwattirt, so wie Pellerinen, Palatinen, Boas, Schwanen-Fraisen und Kindermäntel.

Für Herren:

Schuppen-, Bären-, Genotten- und Astrachan-Pelze mit feinen Tuchbezügen in allen Farben, schwarze, weiße und Genotten-Schlafpelze, wattirte Schlaf- und Berliner Comtoir-Röcke; ferner: Schuppen-, Astrachan-, Biber-, Genotten-, schwarze nnd graue Krimmer-, schwarze Barannen- und Hamster-Futter, so wie gute Kaninensäcke, Tuchmäntel in allen möglichen Farben, und mehrere in dieses Fach schlagende Artikel.

Nicht allein daß ich mir schmeichlen darf durch vieljährige Erfahrung mir die nöthigen Kenntnisse dieses Geschäfts erworben zu haben, sondern es ist mir auch gelungen meine Einkäufe aufs Vortheilhafteste zu machen, so daß ich in den Stand gesetzt bin, sämmtliche Gegenstände zu den billigsten Preiseu meinen geehrten Kunden zu offeriren.

Schließlich erlaube ich mir zu bemerken, daß die prompteste und reellste Bedie-

nung weniger meinen Nutzen, als die Zufriedenheit eines geehrten Publikums bezwecken sollen, um mich des Zutrauens desselben würdig zu zeigen.

Danzig, den 5. Mai 1838. Lichtenstein, Breitegasse № 1057., neben dem Kürschnermeister Herrn Ueblin.

15. Gebildete Mädchen die das Putzmachen erlernen wollen, können sich melden Langgasse № 377. M. L. Bomborn.

16. Holzgasse 17. ist ein Fensterkopf nebst Sprossenrähmen billig zum Verkauf; auch wird daselbst ein Bursche zur Tischler-Profession angenommen.

17. **Mit dem Ausverkauf des Tuchlagers**

des verstorbenen Kaufmanns J. G. Döring, auf dem 3ten Damm № 1424. an der Ecke der Johannisgasse, wird zu herabgesetzten Preisen fortgefahren.

18. Zur Uebernahme der Anfuhre einiger Achtel Fundamentsteine können sich Fuhrleute melden Neugarten № 500.

Vermiethungen.

19. Eine Sommerwohnung von einer Stube und Kabinet nebst Eintritt in den Garten ist Sandgrube № 391. zu vermiethen.

20. Für diesen Sommer sind in dem Grundstücke Langfuhr № 10. 4 bequeme Zimmer, Küche und Pferdestall nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

21. Heil. Geistgasse № 783. sind 3 anständig meublirte Zimmer und Küche, wie auch eine Unterwohnung billig zu vermiethen.

22. Bischofsberg № 254. ist noch eine Stube nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

23. Sandgrube № 432. ist eine Stube mit Eintritt in den Garten zu vermiethen.

24. Langgarten № 233. ist die mittlere Etage mit Nebenstuben, Küche, Keller und Apartement, nebst Eintritt in den Garten vom 1. Juli ab an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auctionen.

Auction mit neuen Großberger Heeringen.

25. Donnerstag, den 10. Mai 1838 Vormittags um 11 Uhr (nicht Mittwoch den 9., wie irrthümlich im Intelligenz-Blatt № 105. angezeigt worden), werden die unterzeichneten Mäkler im neuen Heerings-Magazin am Langenlauf-Speicher durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkaufen:

500 Tonnen neue Großberger Heeringe in büchenen Gebinden,

welche so eben hier eingetroffen sind. Rottenburg und Görtz.

26. **Auction mit holl. Heeringen und Kabeljau.**

Dienstag, den 8. Mai 1838 Morgens 9 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler am neuen Königl. Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkaufen:

200/16 Tonnen } holländische Heeringe,
13/1 „ }
13/4 „ Labberdan oder holländ. Kabeljau,

welche so eben im Schiff op Hoop van Fortuyn, mit Capt. A. H. Visker hier eingetroffen sind. Rottenburg und Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Schöner frischer Zucker-Runkelrüben-Saamen ist zu haben Hundegasse № 333.

28. Einige Tausend Pfund Butter sind billig zu verkaufen. Wo? erfährt man Breitegasse № 1213.

29. **Einen Theil der von mir auf der Leipziger Messe eingekauften Putz- und Mode-Waaren habe ich so eben erhalten. Die couranten Gegenstände erwarte ich in sehr kurzer Zeit per Fracht. Fischel.**

30. Von den so beliebten dunkelrothbraunen Cattunen a 5 Sgr. pro Elle, erhielt wieder eine Sendung Fischel.

31. **Die neuesten Flohrbänder a 2½ Sgr. pro Elle, wie auch moderne Hutbänder zu sehr billigen Preisen,** sind zu haben Breitenthor № 1925. neben dem Schützenhause.

32. Die allerneusten Herren-Hüte in Seide und Filz, so wie moderne Herren- und Knaben-Mützen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Lichtenstein.

33. Echtes türkisches **Rosenöl**, so wie Annies-, Bergamott-, Calmus-, Citronen-, Fenchel-, Kümmel-, Lavendel-, Nelken-, Pfeffermünz-, Pommeranzen-, Rosmarin-, Wachholderbeer- und Zimmt-Oel, empfiehlt
Bernhard Braune, Schnüffelmarkt № 712. der Börse gegenüber.

34. Rother und weißer Kleesaat, Leinsaat, Oel-Rettigsaamen und Wachholderbeeren, sind zu verkaufen Milchkannengasse № 280. im Kempenspeicher.

35. So eben erhielt eine Sendung moderne Sommer-Hosenzeuge, und empfehle dieselben zu billigen Preisen. F. L. Günther, Langenmarkt № 488.

36. Mit so eben von diesjähriger Füllung empfangenen echten schlesischen Obersalz, Püllnaer und Saidschützer Bitterbrunnen empfiehlt sich Jantzen, Gerberg. 63.

37. Die neuesten Umschlagetücher erhielt so eben und empfiehlt in schönster Auswahl S. S. Baum, Langgasse № 410.

38. Die in Commission erhaltenen besten pommerschen geräucherten Lachse ohne Köpfe und Gräten, zu dem billigen Preise das ℔ $4\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt
G. Bencke, Heil. Geistgasse No. 776.

39. Pfefferstadt 124 steht ein alter Ofen zum Abbrechen zu verkaufen.

40. **Die neuesten französischen und Wiener Umschlagetücher empfing von der Leipziger Messe**
H. M. Alexander, Langgasse № 407.

41. **C. A. Lotzin, Holzmarkt № 2., empfiehlt von der Leipziger Messe erhaltene moderne Umschlagetücher.**

42. Neu empfangenes trocknes Büchenholz steht zu billigem Preise zum Verkauf Ankerschmiedegasse No. 172.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.
(Nothwendiger Verkauf.)

43. Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Bürger Martin Ludwig Schulz zugehörige, in der Fleischergasse unter der Servis-№ 98. u. № 62. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 482 Rtl. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 10. Juli 1838

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Es werden zugleich die unbekannten Realprätendenten zu dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Frantzius angesetzten Termin auf den 10. Juli 1838 vorgeladen, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer werden präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Schiffs-Rapport.
Den 4. Mai angekommen.

M. Krause, kleine Franz, k. v. Stettin m. Stückgut. G. A. Gottel.
J. M. Mandema, Concordia, k. v. Amsterdam m. Ballast. G. F. Focking.
G. Grulke, Nettelbeck, k. v. Colberg — Ordre.
J. P. v. Dierendonck, H. Antonius, k. v. Edam — T. Behrend & Co.
J. J. Mascow, Athalides, k. v. Wolgast — Ordre.
J. R. Brons, Alegonda, k. v. Peckela — J. G. Stürmer.
J. B. Mulder, Catharina, k. v. Alkmar — F. Böhm & Co.

Wind N. O.